Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 19

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bruder Straubingers neuestes Reisli

Links herum, rechts herum,
Hochverehrbares Publikum:
Bin — ahija! —
Auch wieder da
Und betreibe zum Spaß
auf der Bahnhofstraß'
an einer galizischen
Nas' psychanalytische
Studien. Hepp, hepp!

In München
Ließ ich mich schamrot-violett betünchen;
Machte sechs Werktage in der Woche blau
Und kommunisierte eine Ehefrau,
Worauf mir der Mann bei dem großen Bedarf
Die Kammertreppe hinunterwarf,
Und als ich unten stand, fand ich es charmant, daß ich seine Hand nimmer spürte. Potz verbrannt!

In Straßburg, ei, ei,
Machte ich ein Mordsgeschrei,
Wiegte mir im Indianertanze
Und brüllte: Vive la France!
Hatte am Abend meinen versprochenen Napoleon
Und drei Päckli Caporaltabak, [im Sack
Von wegen dem Schwung meiner spontanen Begeisterung.

Auch in Paris
Gab es etlichen Ries,
Indem ich für den Völkerbund
Eidgenössisch manifestierte und
Clémenceau auf die Büste
Und beide Backen küßte,
Welche grade frisch rasiert waren.

Aber im Lande Itallje
Schimpften sie mir eine Canallje.
Ich sei mit Wilson liiert
Und man hab' sich gemein trompiert
Und dem Teufel mög' die Gerechtigkeit frommen,
Könn' man dabei nicht auf die Kosten kommen.
Profiziat!

In Petersburg
Gab's ein großes Gewurg,
Täten mir vorn und hinten mit Rubelscheinen verzieren,
Damit mög' ich in der Schweiz propagieren
Im Taglohn für die Weltrevolution. Heißt e Geschäft!

Worauf ich mich sachte
Heimwärts machte
Und froh und gesund
In Genf einen Völkerbund
Zwischen mir und einer Kellnerin
Knüpfte mit Liebesgewinn. Pst, pst!

Darauf zog ich heiter
Nach Zürich weiter,
Wo ich von neun bis viere
Mit den Bankangestellten sympathisiere,
Doch von viere bis neune
Mit meinem Schatz alleune. Ne, so was!

Der Sitz des Völkerbundes

Oftmals, wenn wir etwas gründen,
Welches einen Sitz verlangt,
Streit und Hader sich entzünden,
Weil am Sitze jeder hangt.

Wenn historisch ich mich seh' um,
Ist das auch bei uns passiert,
Als wir um das Landsmuseum
Ziemlich hitzig debattiert.

Und es kam zum zweitenmale:
Bei der nationalen Bank
Schrie im Nationalratssaale
Mancher sich die Lunge krank.

Zwischen Bern und Zürich brannte
Lichterloh der Platzfragstreit,
Bis ein weiser Mann erkannte:
Teilt den Kuchen, seid gescheit!

Brüssel heut' und Genf sich mühten
Um den Sitz vom Völkerbund.
Genf des Sieges Rosen blühten,
Telegraphisch ward es kund.

Doch bei der vorhand'nen Lage
Spricht der Denker unbeirrt:
Dieses ist noch sehr die Frage,
Ob das Kind geboren wird.

Serner ist auch unbesiegelt,
Ob der schöne Völkerbund,
Wie er im Projekt sich spiegelt,
Für das Schweizervolk gesund. Karl Jahn

Fleischlose Hypothese

„D' Basler wänd en Extrawurst! Sie wänd Släisch a de fläischlose Täg wäge d'r Mustermäß!"

„Sie wüssid halt, daß ihri Ausstellig „ohne Släischgenuß" nüd z'gnüße ist!" e

Maiumzug

„Ich kann gar nicht begreifen, woher so hohe Beamte den Mut nehmen, im Zuge mitzugehen."

„Sie irren sich, die gehen aus Furcht mit."

* * *

Auf dem Trottoir schaut ein Vater mit seinem 6—8-jährigen Knaben an der Hand zu.

„Du, Vati, worum gö mir nüd a d' Prozession? Mir sind doch allimal gange!"

Vater (leise ins Ohr): Weißt, Seppli, die sind halt anderst katholisch!

Ausgleichende Gerechtigkeit

Da sie sich im Felde noch nicht genügend verhauen haben, versuchen sie's, sich jetzt in Paris über die Ohren zu hauen. e

Umschrieben

Onkel: Aber, lieber Alfred, warum hast du im Examen auf alle Fragen geschwiegen?

Neffe: Ja, weißt du, lieber Onkel, ich red' halt nicht gern — Unsinn!

Dilemma

Backfisch (auf der Promenade): Der junge Mensch dort fixiert mich unaufhörlich! Wenn ich nur wüßte, ob er's auf mich oder auf mein Handtäschchen abgesehen hat! e

Der Arme

Frau (zu ihrem Mann beim Erwachen): Aber, Papa, hüt z' Nacht häscht du wieder im Schlaf g'redt!

Mann: Ich mueß ja z' Nacht rede — bim Tag chumm ich ja nie zum Wort!

Briefkasten der Redaktion

G. L. in Z. Als wirksamstes Mottenvernichtungsmittel wird neuerdings das mit deutschem Reichspatent geschützte neue Produkt „Contra Motta" angekündigt. Contra Motta! Ob sich das ein gewisser Bundesrat, namens Motta, gefallen läßt?

Nach Basel. Der arme Wilhelm Tell, nämlich der von Schiller! Es ist schon steinerweichend, was er an Parodien und Verulkungen alles über sich ergehen lassen muß. So lautet beispielsweise die neueste Berliner Variante des Monologes in der hohlen Gasse wie folgt: „Durch dieses hohle Gäßchen muß er kommen. Er muß durch dieses hohle Gäßchen kommen! Die Gelegenheit ist günstig, ein Geschäft zu verrichten. Dort der Burgunderstrauch verbirgt mich dem P. P. Publikum. Wissen Sie, was P. P. ist? Sie wissen nicht, was P. P. ist? Traurig genug! — Die „Pik-Pik"-Putzmittelerzeuger sollten sich diese Sache nicht entgehen lassen.

Citaterich. Irren ist menschlich und Sie sind auch nur ein Mensch, ergo! — Das Zitat „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb dir's, um es zu besitzen" stammt nicht aus dem Tell, sondern aus dem Faust (Schülerszene).

R. F. in H. Das Münchner Hofbräuhaus scheint bei der Revolutions-Maischießerei intakt geblieben zu sein, aber der Mathäserkeller, wo sich die Roten verschanzt hatten, mußte manchen Sturm erleben, desgleichen die in der Nähe befindliche Matthäuskirche. Wenn Sie jetzt ein Depeschenbureau wären, würden Sie die beiden Gebäude natürlich miteinander verwechseln und von einer Mathäserkirche und einem Mathäuskeller berichten. Es ist ja auch ungeheuer schwierig, sich in solchen Dingen zurechtzufinden!

Redaktion, Druck und Verlag:
Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dianastr. 5/7.
Telephon Selnau 10.13

Shebo-Phönix-Werke, Zürich 1.

Schmerzhafter

empfinden Sie die Kälte, wenn Sie Schnitt-, Kratz-, Quetschwunden oder Frostbeulen haben. Die „Flüssige Haut" schliesst antiseptisch, hermetisch die Wunden. Unsichtbar im Tragen. Blutungen werden sicher zum Stillstand gebracht. Aerztlich begutachtet und empfohlen. Ein ideales Schutzmittel. In allen Staaten geschützt. Zu beziehen in Apotheken, Drogerien, Sanitäts-, Parfumerie-, Kolonialwaren-, Sport- und Papeteriegeschäften. Achten Sie auf den Namen «Shebo-Phönix Flüssige Haut». Export in alle Entente- und neutralen

Staaten.

Shebo-Phönix, Chem. Laboratorium, Zürich 1.

Telephon Selnau 6391. Telegramm-Adresse Shebo Zürich.

Solvente Kantonsvertreter werden gesucht. 1934

Rote **Landweine** Weisse

Spezialität.: Fendant, Dôle, Fläscher, Nostrano.
Spanische u. italien. Tisch- und Coupierweine.
empfiehlt real und preiswürdig 1945
Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur

O. Caminada, Zürich
2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtl.
Militär - Bedarfsartikel
für
Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail!
Fabrikation
v. Militär-Wäschesäcken

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.